



P.St. 2670 e. A.

Staatsgerichtshof des Landes Hessen

Urteil

Im Namen des Volkes

In dem einstweiligen Anordnungsverfahren

Fraktion der SPD im Hessischen Landtag, vertreten durch deren Vorsitzenden
Thorsten Schäfer-Gümbel, MdL, Hessischer Landtag,
Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden,

Antragstellerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Prof. Dr. Dr. Martin Will, Wiesbaden -

an dem sich beteiligt haben:

1. Hessischer Landtag, vertreten durch seinen Präsidenten,
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden,
- Verfahrensbevollmächtigter: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, Bonn -
2. Hessische Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten,
Staatskanzlei, Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden,

3. Fraktion der CDU im Hessischen Landtag, vertreten durch deren Vorsitzenden Michael Boddenberg, MdL, Hessischer Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden,
- Verfahrensbevollmächtigter: Prof. Dr. Klaus F. Gärditz, Bonn -
4. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag, vertreten durch deren Vorsitzenden Mathias Wagner, MdL, Hessischer Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden,
5. Landesanwaltschaft bei dem Staatsgerichtshof des Landes Hessen, Luisenstraße 9-11, 65185 Wiesbaden,

hat der Staatsgerichtshof des Landes Hessen

aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 9. Mai 2018

durch seine Mitglieder

Präsident des Staatsgerichtshofes

Präsident des Oberlandesgerichts Prof. Dr. Roman Poseck,

Vizepräsidentin des Staatsgerichtshofes

Universitätsprofessorin Dr. Ute Sacksofsky,

Universitätsprofessor Dr. Steffen Detterbeck,

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D. Dr. h. c. Georg D. Falk,

Vorsitzender Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof Prof. Dr. Lothar Fischer,

Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof Jürgen Gasper,

Rechtsanwalt Paul Leo Giani,

Direktorin des Amtsgerichts Michaela Kilian-Bock,

Vorsitzender Richter am Landgericht Dirk Liebermann,

Staatsminister a.D. Rechtsanwalt Rupert von Plottnitz,

Präsident des Landgerichts Dr. Wilhelm Wolf,

für Recht erkannt:

Die Anwendung der Anlage zu § 7 Abs. 2 Landtagswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 2006 (GVBl. I S. 110, 439), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 478), wird für die Wahl zum 20. Hessischen Landtag, längstens für die Dauer von sechs Monaten, bzgl. des Wahlkreises 34 - Frankfurt am Main I - ausgesetzt.

Gerichtskosten werden nicht erhoben. Das Land Hessen hat der Antragstellerin die notwendigen Auslagen zu 1/3 zu erstatten.

Eine Begründung dieses Urteils wird nachgereicht.

Poseck

Sacksofsky

Detterbeck

Falk

Fischer

Gasper

Paul Leo Giani

Kilian-Bock

Liebermann

von Plottnitz

Wolf